

Tendenzfilm

Englisch: Tendency Film / Message Picture

THEORIE

Erzählkino mit erkennbarer politischer oder ideologischer Botschaft — nicht Propaganda, sondern bewusste Position im Drehbuch verankert. Costa-Gavras, Ken Loach, Haneke nutzen diese Strategie.

Im Drehbuch eines Tendenzfilms wird nicht einfach eine Geschichte erzählt, sondern eine Position verhandelt. Der Tendenzfilm arbeitet mit erzählerischen Mitteln — nicht mit Plakaten oder Voice-Over-Belehrung — um eine politische oder gesellschaftliche Sichtweise ins Kino zu bringen. Das ist kein Propagandafilm, der die Wahrheit diktiert. Die Perspektive sitzt im Aufbau der Szenen, in der Wahl der Figuren, in dem, was gezeigt und was verschwiegen wird. Erkennbar wird das in der Mise-en-Scène. Costa-Gavras etwa — dessen Filme wie *Z* oder *Missing* Klassiker des Genres sind — konstruiert Szenen so, dass die Kamera niemals neutral bleibt. Sie nimmt Partei durch Bildkomposition, durch Schnittrhythmus, durch die Platzierung der Figuren im Raum. Gefilmt wird nicht nur, was passiert, sondern wie es passiert — und dieses wie trägt die politische Aussage. Ken Loach arbeitet ähnlich: Seine britischen Sozialdramen sind keine Dokumentation, sondern strukturierte Argumente in Spielfilmform. Die Arbeiterfamilie steht nicht zufällig im Zentrum; ihre Perspektive ist die Kameraperspektive. Der Unterschied zur Propaganda liegt darin, dass der Tendenzfilm Widerspruch einbaut. Michael Haneke, der österreichische Meister dieser Form, lässt Ambiguität zu — seine Filme über Gesellschaftskrise sind so konstruiert, dass die Deutung offen bleibt, auch wenn die Richtung vorgegeben ist. Das macht ihn wirkungsvoller als jede offensichtliche Botschaft. Im Schnitt wird das evident: Nicht Montage als Lüge, sondern als Auswahl — zu sehen ist nur, was die filmische Haltung zeigen will. Praktisch heißt das: Der Tendenzfilm braucht eine klare gestalterische Linie. Regie, Kamera, Schnitt müssen in der gleichen politischen Tonalität arbeiten. Es gibt keine neutralen Einstellungen. Jede Beleuchtung, jeder Kamerawagen, jeder Schnitt ist Argumentation. Das macht solche Filme anstrengend zu drehen — weil Kompromisse sofort die Aussage schwächen. Aber es macht sie auch unvergesslich, wenn die Mittel stimmen.

FilmFarm - filmfarm.de/c/tendency-film-message-picture